

„Wir malen durch die Stadt“

Kunstprojekt: Viertklässler beschäftigten sich ein Jahr lang künstlerisch mit ihren Lieblingsplätzen. Spannende Werke und eine Ahnung der Wichtigkeit von Eisdielen und Schwimmbad sind das Ergebnis

■ **Borgholzhausen** (AG). Die Eisdielen ist der wichtigste Ort der Stadt – jedenfalls, wenn man um so um die zehn Jahre alt ist. Gleich dahinter oder vielleicht auch gleichauf kommt das Freibad. In Borgholzhausen haben sich die Politiker, aber auch viele andere Menschen darum bemüht, diese Grundbedürfnisse von Kindern zu sichern.

Das legen jedenfalls die Ergebnisse eines einjährigen künstlerischen Angebots in den drei vierten Klassen des Standorts Nord der Violentbachschule nahe, die am Mittwoch, 12. Juli, ab 11 Uhr im Borgholzhausener Rathaus präsentiert werden. Schon seit Jahren unterstützt die Stadt das Kiku-Projekt. Die Abkürzung steht für Kinderkunst und Susanne Kinski konnte sie zwei Klassen ein Jahr lang näherbringen. Eine weitere Klasse bekam aufgrund einer Förderung durch das Land diesen



Ausstellungsreif: Zur Eröffnung laden ein – von links: Leni, Sidney mit Maskottchen Leo, Kunstlehrerin Susanne Kinski, Fadi, Tyler, Fabian, Dejan, Rostislav und Faye-Evangelene. FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH

besonderen Kunstunterricht. Und so können am Mittwoch Werke von rund 60 Kindern präsentiert werden. Das Rathaus hat zwar etliche freie Wänden, doch bei so vielen Künstlerinnen und Künstlern ist schon eine Beschränkung in der Größe nötig.

Daraus entstanden spannende Gemeinschaftskunstwerke, bei denen die Kinder in kleinen Schachteln ihre Lieblingsplätze gemalt haben und sich selbst als kleine Figuren aus Wolle und Draht gleich dazu gesellen. Mit der Ausstellung wird der Kulturverein

Borgholzhausen wieder ein spannendes Ausstellungsthema für den Sommer in der Rathausgalerie haben. Zur Eröffnung am 12. Juli hoffen die Verantwortlichen auf viele Besucher: Gelegenheit zur Besichtigung gibt es aber auch noch in den Wochen danach.